



IT-gestützte Übungsumgebungen für Bevölkerungsschutz und Rettungskräfte (RescueLab)

Motivation

Rettungskräfte können bei ihren Einsätzen jederzeit mit plötzlich auftretenden kritischen Situationen konfrontiert werden. Dies erfordert eine besonders schnelle und sichere Abwägung von Entscheidungen. Hierzu ist eine hohe fachliche Qualifikation der Einsatzkräfte notwendig, die zum einen aus Einsatz-erfahrungen und zum anderen aus Übungen gewonnen wird.

Ziele und Vorgehen

Im Verbund RescueLab wird ein System entwickelt, welches die bisherige handschriftliche Dokumentation von Übungen ablösen soll. Den Rettungskräften wird die Möglichkeit gegeben, Übungen anwenderspezifisch und anhand unterschiedlicher Bewertungskriterien nachzubereiten. Dazu wird das Geschehen mittels verschiedener Sensoren, wie GPS, Video, Audio, etc., protokolliert. Zudem werden neue, teilautomatisierte Auswertungen und Visualisierungen sowie ein neues Datenaustauschformat erstellt. Um unterschiedliche Szenarien zu unterstützen, wird das System als Festinstallation in einem Übungszentrum und als Kofferlösung für Feld-einsätze konzipiert. Die Einsatztauglichkeit des Systems wird durch die kontinuierliche Einbindung der beteiligten Einsatzkräfte in Form von Workshops und Übungen gewährleistet.

Innovationen und Perspektiven

Durch die teilautomatisierte Protokollierung und Auswertung von Übungen sowie die schnelle digitale Datenverarbeitung werden vor allem auf den Gebieten der Übungsnachbearbeitung und der Übungsreflektion neue Möglichkeiten geschaffen. Somit wird das Projekt RescueLab einen wichtigen Beitrag zum Qualitätsmanagement und zur fundierten Qualifizierung der Einsatzkräfte leisten.



Feuerwehr übt Großeinsatz. (Quelle: Feuerwehr Dortmund)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Projektvolumen

1,0 Mio. € (BMBF-Förderquote 80%)

Projektlaufzeit

11/2012 - 11/2014

Projektpartner

- Koordinator: PRO DV AG, Dortmund
 - Universität Paderborn, Computeranwendung und Integration in Konstruktion und Planung (C.I.K.)
- Assoziierter Partner:
Stadt Dortmund, Feuerwehr
Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen, Münster
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Bonn

Ansprechpartner

Dr. Serge Röhrig
Beim Projektträger des BMBF
VDI Technologiezentrum GmbH
roehrig@vdi.de